

Artikel Mättmistetter

Gemeinsam für ein Gesamtprojekt

Die von der Primarschule geplante Sanierung und Erweiterung der Turnhalle Gramatt wird zurückgestellt. Anstoss dazu gaben intensive Gespräche mit der politischen Gemeinde und der Sekmättmi. Nun wird behördenübergreifend eine langfristige Schul- und Sportraumstrategie erarbeitet.

Eine rasche Sanierung der in die Jahre gekommenen Turnhalle wurde von der Primarschule priorisiert. Vor allem die Nassräume und die Garderoben entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Je länger je mehr müssen auch Sicherheitsaspekte beachtet werden. Fakt ist, dass die Halle tagsüber durch die Schulen und abends durch die Sportvereine stark belegt ist. Die Primarschulpflege hat, vor ihrem Sanierungsprojekt, die schulischen Bedürfnisse analysiert und sie kam zum Schluss, dass diese Halle ihren Bedürfnissen für die nächsten Jahre entspricht. Aus diesem Grunde wie auch aus finanziellen Überlegungen entschied sich die Primarschule für eine Sanierung und Erweiterung der alten Halle.

Es ist sinnvoll für die Gemeinde Mettmenstetten, behördenübergreifend eine gemeinsame, umfassende Strategie für öffentliche Bauten zu verfolgen. Darum soll ein Marschhalt in der Planung und Realisierung der Sanierung einer einzelnen Baute Platz schaffen für Möglichkeiten und Synergien eines gemeinsamen Weges.

Schwerpunkt Raumbedarf

Um Klarheit zu gewinnen, wie der zukünftige Bedarf der ganzen Gemeinde aussieht und wie dieser am besten erfüllt werden kann, haben die Schulpflegen der Primar- und Sekundarschule, gemeinsamen mit der politischen Gemeinde, den Raumbedarf aller Güter offengelegt. Auch die Sportvereine der Gemeinden Mettmenstetten, Knonau und Maschwanden wurden nach ihren Bedürfnissen befragt. Aufgelistet wurden zunächst die zwingend notwendigen Bedürfnisse mit einem kurzen Realisierungshorizont wie auch der notwendige Bedarf, der später erstellt werden kann. Die Ergebnisse wurden diskutiert und im Hinblick auf die Auswirkungen auf das Sanierungsprojekt Turnhalle Gramatt der Primarschule analysiert.

Projektorganisation, Zeitplan

In einem nächsten Schritt werden die drei Güter zusammen eine grössere Auslegeordnung erarbeiten, aus der dann ein konkreter Projektauftrag mit dem zeitlichen Rahmen und dem Vorgehensplan entstehen soll. Die Bevölkerung wird orientiert, sobald konkrete Ergebnisse vorliegen.

Margrit Aschmann Präsidentin Primarschulpflege Mettmenstetten